

AVANT[®]

313S / 320S

Bedienungsanleitung 2018-



Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
AVANT 300 SERIE GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN	3
EG KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	4
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	5
WARNHINWEISE	6
BAUTEILE	7
TECHNISCHE DATEN	8
TECHNISCHE DATEN DER MOTOREN.....	9
LASTDIAGRAMM.....	10
BEDIENELEMENTE	11
STARTEN DES MOTORS.....	14
ABSCHALTEN DES MOTORS.....	15
FAHRBETRIEB	15
ZWEITE FAHRSTUFE.....	16
BEDIENUNG DER ZUSATZHYDRAULIK.....	16
ANBAU DER ANBAUGERÄTE	17
WARTUNGSPLAN	18
SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE WARTUNG.....	19
WARTUNGSHINWEISE	20
BETANKEN	21
EINSTELLUNG DES HYDRAULIKÖLDRUCKES	21
FILTERPOSITIONEN.....	22
FILTERLISTE	22
SCHMIERSTELLEN.....	22
FEHLERSUCHE.....	23
ANBAUGERÄTEPROGRAMM	24

EINLEITUNG

AVANT TECNO OY bedankt sich hiermit für das Vertrauen in sein Produkt. Es ist das Ergebnis langer Erfahrung im Bau von kompakten Radladern.

Wir möchten Sie bitten, die vorliegende Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig zu lesen. Diese soll Sie auf den Umgang mit dem Radlader vorbereiten und vor Schäden an Mensch und Maschine schützen.

Bitte kontaktieren Sie Ihren Händler, wenn Sie Fragen zu Bedienung, Service oder Ersatzteilen haben.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die nachstehenden Garantiebedingungen gelten nur für den Lader und nicht für die genutzten Anbaugeräte. Alle Reparaturen und Umbauten während der Garantiezeit bedürfen der Genehmigung durch **AVANT TECNO**. Während der ersten 24 Monate oder der ersten 750 Betriebsstunden (je nach dem, was zuerst eintritt) garantiert **AVANT TECNO** den Austausch defekter Teile oder die Reparatur des Radladers.

Hierfür gelten folgende Regeln:

1. Das Produkt wird nach den Vorgaben des Herstellers gepflegt und gewartet.
2. Die Schäden resultieren nicht aus unzulässigen oder der Maschine nicht zgedachten Einsätzen.
3. **AVANT TECNO** haftet nicht für durch die Maschine verursachte Folgeschäden und daraus abgeleitete materielle Verluste.
4. Zur Wartung und Reparatur dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.
5. Jeder durch den Einsatz von falschen Schmier-, Kühl- und Kraftstoffen herbeigeführte Schaden ist von der Gewährleistung ausgeschlossen.
6. Verschleißteile wie z.B. Reifen, Zündkerzen, Batterien, Filter, Keilriemen usw. sind von der Gewährleistung ausgeschlossen, soweit hier kein Qualitätsmangel seitens des Herstellers vorliegt.
7. Schäden, die durch den Anbau von Anbaugeräten verursacht werden, die nicht von **AVANT TECNO** geliefert sind und/oder die artfremd eingesetzt wurden, sind ebenfalls von der Gewährleistung ausgeschlossen.
8. Im Falle eines Schadens, der auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen ist, sind die Altteile kostenfrei zur Begutachtung an **AVANT TECNO** zu senden. Die Reparatur darf nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt in Absprache mit **AVANT TECNO** durchgeführt werden.

Hinweis:

Für die verbauten Verbrennungsmotoren gelten ausschließlich die in der mitgelieferten Bedienungsanleitung nachzulesenden, Garantiebestimmungen der Motorenhersteller (Honda, Kubota).

MASCHINENDATEN

Zur einfacheren Bearbeitung von Ersatzteilbestellungen usw. notieren Sie bitte folgende Daten:

1. Modell: **AVANT** _____ Lieferdatum: _____
2. Seriennummer: _____
3. Motorennummer: _____

Die Seriennummer und Modellbezeichnung des Radladers entnehmen Sie bitte dem Typenschild (Hinweisschild Nr. 8, s. Seite 6). Die Position der Motorennummer finden Sie in der Bedienungsanleitung des Motors.

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

1. Hersteller: **Avant Tecno Oy**
2. Adresse: **Ylötie 1
FIN-33470 YLÖJÄRVI
FINNLAND**
3. Ort der technischen Bauunterlagen: **Identisch mit Hersteller**
4. **Wir erklären hiermit, dass die nachstehend aufgeführte Maschine mit folgenden EG-Richtlinien in Übereinstimmung steht: 2006/42/EG (Maschinenbau), 2014/30/EG (EMV) und 2000/14/EG (Lärmemissionen).**

5. Kategorie: **ERDBEWEGUNGSGERÄT/LADER/KOMPAKTLADER**

6. Modell: **AVANT** _____

7. Seriennummer: _____

8. Baujahr: _____

9. Richtlinie / Konformitätsbewertungsverfahren / Zugelassene Stelle:

2006/42/EG	Selbstzertifizierung	-----
2014/30/EG	Selbstzertifizierung	-----
2000/14/EG	Baumusterprüfung	Natural Resources Institute Finland Measurement and Standardization Vakolantie 55, 03400 Vihtis, FINLAND NB 0504

10. Name: **Risto Käkelä**

11. Position/Titel: **Geschäftsführer**

12. (Unterschrift)  _____

13. Ort: **Ylöjärvi, Finnland**

14. Datum: _____

SICHERHEITSHINWEISE

Unsachgemäßer Umgang mit dem Radlader kann zu schweren Unfällen führen. Bitte beachten Sie aus diesem Grund, die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Hinweise zur Bedienung des Radladers und die Sicherheitsvorschriften.

DIESES SYMBOL WEIST AUF WICHTIGE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN HIN



Achten Sie auf das Verhalten der Maschine beim Beschleunigen, Bremsen, Lenken und Verfahren von Lasten. Stellen Sie sicher, dass jeder Benutzer des Radladers mit den Sicherheitshinweisen vertraut ist. Der Radlader darf nur zu den dafür bestimmten Zwecken genutzt werden.

Vor dem ersten Einsatz des Radladers sollten Sie sich zunächst an einem geeigneten Ort mit allen Funktionen und Verhaltensweisen vertraut machen.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



Betreiben Sie den Radlader nie ohne Einweisung. Lesen Sie die Betriebsanleitung und achten Sie auf die Hinweise auf der Maschine.



Arbeiten Sie stets umsichtig und konzentriert.



Tragen Sie bei der Arbeit keine losen Kleidungs- oder Schmuckstücke.



Halten Sie die Beine immer geschützt im Fußraum und immer mindestens eine Hand am Lenkrad



Bedienen Sie den Radlader immer nur vom Fahrersitz aus.



Arbeiten Sie mit dem Radlader immer in Ruhe und ohne Hektik.



Achten Sie beim Anbau von Anbaugeräten genau darauf, dass die Verriegelung vollständig eingerastet ist.



Legen Sie keine Werkzeuge usw. auf die Maschine und achten Sie darauf, dass sich keine Personen unter dem Hubarm befinden.



Transportieren Sie keine Personen mit dem Radlader. Die Maschine ist nicht zum Transport oder zum Anheben von Personen geeignet.



Halten Sie Hände, Füße und Kleidung fern von beweglichen Teilen und dem Hydraulikzylinder.



Achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich des Radladers aufhalten.



Fahren Sie in unebenem Gelände langsam, weichen Sie Vertiefungen aus und meiden Sie große Steigungen und Gefälle



Führen Sie Ladetätigkeiten nur auf ebenem Untergrund aus.



Sorgen Sie für ausreichende Belüftung, wenn Sie in geschlossenen Räumen arbeiten.



Betreiben Sie die Maschine nie in der Nähe von brennbaren Gegenständen oder an Orten an denen Explosionsgefahr besteht.



Fahren Sie nie mit angehobener Last. Verfahren Sie den Radlader immer mit der Last so nahe wie möglich am Boden und lassen Sie den Hubarm ab, sobald Sie den Radlader verlassen.



Bedienen Sie den Hubarm stets gefühlvoll und nie ruckartig.



Beachten Sie die Angaben des Lastdiagramms und überschreiten Sie nicht die angegebenen Nutzlasten.



Stellen Sie die Maschine niemals an einer abschüssigen Stelle ab. Sollte dies unumgänglich sein, ziehen Sie die Feststellbremse an und blockieren Sie die Räder mit Unterlegkeilen.



Bevor Sie die Maschine verlassen:

- Hubarm ablassen
- Anbaugerät eben auf dem Boden ablegen
- Motor stoppen und Zündschlüssel abziehen
- Feststellbremse fest anziehen



Nehmen Sie nie Wartungs- oder Reparaturarbeiten bei laufendem Motor vor.



Stoppen Sie den Motor und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie Kraftstoff auffüllen. Rauchen Sie nicht beim Betanken.



Benutzen Sie niemals Äther oder andere chemische Starthilfen. Gehen Sie bei Startproblemen nach den Vorschriften des Motorenherstellers vor.



Halten Sie den Motorraum frei von brennbaren Materialien.



Tragen Sie bei allen Servicearbeiten am Radlader Augenschutz und Schutzhelm.



Schließen Sie beim Fremdstarten das Starthilfekabel (Minus-Pol) immer als letztes am Chassis an, niemals am Batterie Minus-Pol. Beim Abnehmen des Kabels immer den Minus-Pol zuerst abnehmen.



Versuchen Sie niemals, eine eingefrorene Batterie zu laden.



Starterbatterien erzeugen leicht entflammbare Gase. Halten Sie Feuer oder offenes Licht fern von der Maschine.



Batteriesäure wirkt ätzend. Im Falle von Hautkontakt reinigen Sie die Stelle gründlich mit Wasser. Sollten die Augen in Kontakt mit der Säure gekommen sein, suchen Sie sofort einen Arzt auf.



Versuchen Sie nicht, Leckagen der Hydraulik z.B. mit den Händen abzudichten. Hydrauliköl unter hohem Druck kann in die Haut gelangen und schwere Verletzungen hervorrufen.



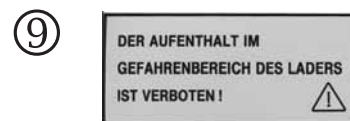
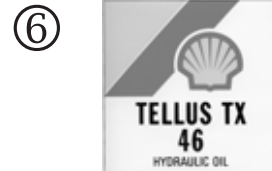
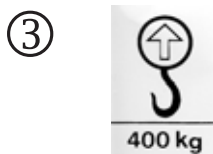
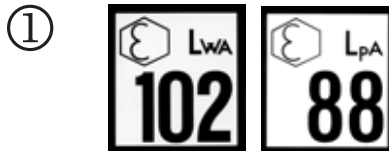
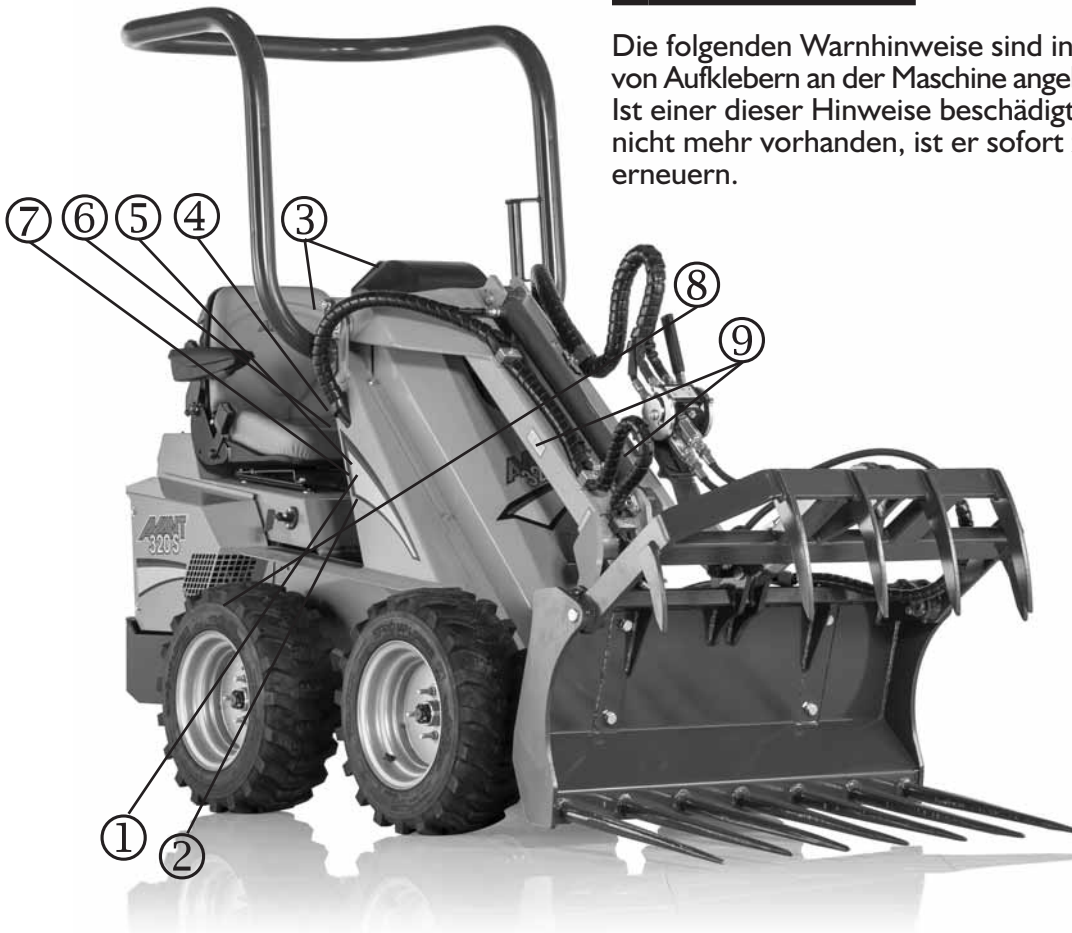
Nehmen Sie keine Modifikation am Radlader oder an Anbaugeräten vor, ohne die Freigabe von AVANT TECNO erhalten zu haben.

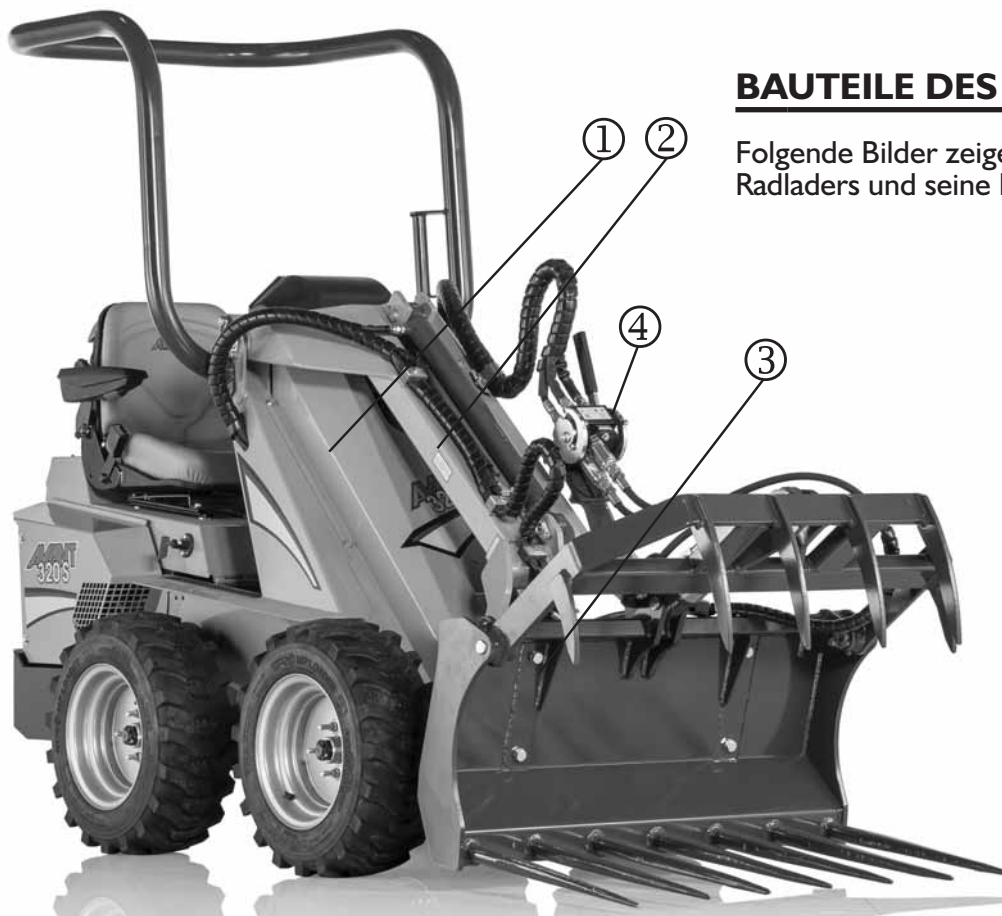


Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig, besonders wenn Sie nicht mit dem sicheren Umgang und der Arbeit mit dem Radlader vertraut sind.

WARNHINWEISE

Die folgenden Warnhinweise sind in Form von Aufklebern an der Maschine angebracht. Ist einer dieser Hinweise beschädigt oder nicht mehr vorhanden, ist er sofort zu erneuern.





BAUTEILE DES RADLADERS

Folgende Bilder zeigen den Aufbau des Radladers und seine Bauteile:

① FAHRGESTELL

Der Radlader verfügt über ein robustes Fahrgestell, an dem alle Hydraulikkomponenten, Antriebsmotor, Bedienelemente, Räder usw. angebaut sind.

② HUBARM

Der Hubarm ist am vorderen Teil des Fahrgestells mit zwei Gelenkbolzen befestigt. Die Schnellwechselplatte befindet sich am unteren Teil des Hubarmes. AVANT TECNO bietet einen Standardhubarm oder einen Teleskophubarm (Option) an, welcher hydraulisch um 500 mm ausgefahren werden kann.

③ SCHNELLWECHSELPLATTE

Die Anbaugeräte werden an der Schnellwechselplatte befestigt.

④ ZUSATZHYDRAULIK

Beim Betreiben von hydraulisch angetriebenen Anbaugeräten werden diese mittels Hydraulikkupplungen an der Zusatzhydraulik angeschlossen. Die Zusatzhydraulik ist doppelt wirkend.

ROPS-Rahmen und FOPS-Sicherheitsdach (Option)

I. ROPS-Rahmen/Überrollbügel

- Der ROPS-Rahmen erfüllt die ISO 3471 / SAE J1040-Norm. Die Maschinenhöhe beträgt mit ROPS-Rahmen 1990 mm.

I. FOPS-Sicherheitsdach

- Das FOPS-Schutzdach kann auf den ROPS-Überrollbügel montiert werden. Es übertrifft die Kriterien der ISO 3449 Niveau I / SAE J1043 Norm. Die Maschinenhöhe beträgt mit FOPS-Sicherheitsdach 2050 mm.



TECHNISCHE DATEN

Modell	AVANT 313S	AVANT 320S	AVANT 320S+
Länge	1680 mm	1950 mm	1950 mm
Breite	790-1050 mm (abhängig von der Bereifung)	790-1050 mm (abhängig von der Bereifung)	790-1050 mm (abhängig von der Bereifung)
Standardbereifung	5x10 TR	23*8.50-12	23*8.50-12
Breite mit Standardbereifung	940 mm	1020 mm	1020 mm
Höhe	1200 mm	1250 mm	1250 mm
Achsabstand	795 mm	795 mm	795 mm
Bodenfreiheit	206 mm	206 mm	206 mm
Gewicht	530 kg	720 kg	720 kg
Geschwindigkeit			
Ein-Fahrstufen-Modell	0 – 5 km/h	–	–
Zwei-Fahrstufen-Modell	0 – 9 km/h	0 – 9 km/h	0 – 9 km/h
Fahrantrieb	Hydraulischer Vierrad-Antrieb		
Max. Ölmenge der Arbeitshydraulik mit Einzelpumpe	28 l	--	--
Doppelpumpe / Druck	22,5 l + 22,5 l / 175 bar	22,5 l + 22,5 l / 200 bar	22,5 l + 22,5 l / 220 bar
Wendekreis	Dreht auf der Stelle	Dreht auf der Stelle	Dreht auf der Stelle
Hubhöhe mit Standardhubarm	2100 mm	2100 mm	2100 mm
Hubhöhe mit Teleskophubarm (Option)	2400 mm	2400 mm	2400 mm
Max. Zugkraft	6500 N	7700 N	10 000 N
Max. Hubkraft (hydr.)	750 daN	850 daN	880 daN
Kipplast*)	600 kg	700 kg	700 kg
Motor	Honda GX 390 petrol	Kubota D 722 diesel	Kubota D 722 diesel
Motorleistung	10 kW (13 PS)	14 kW (20 PS)	14 kW (20 PS)

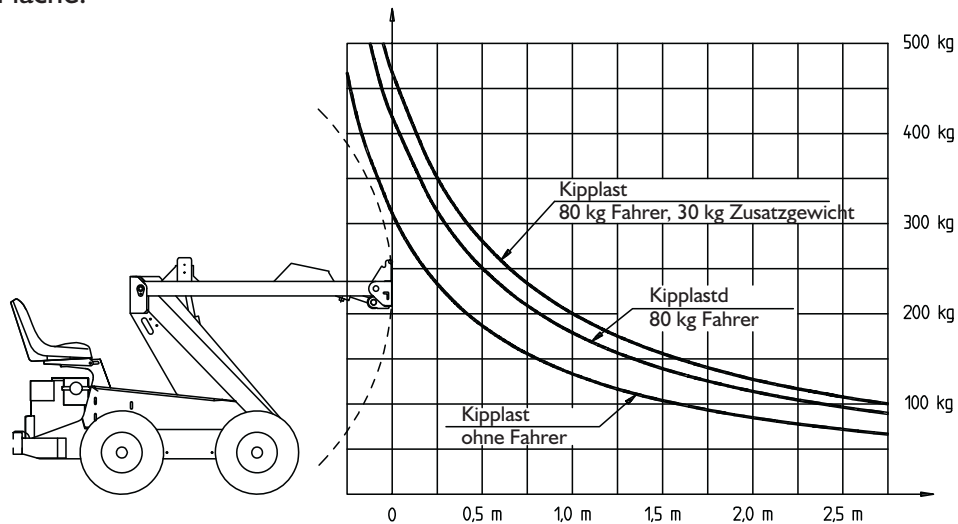
*) Mit Standardhubarm, 80 kg Fahrer und 30 kg Zusatzgewicht, auf ebenem Untergrund

TECHNISCHE DATEN DER MOTOREN

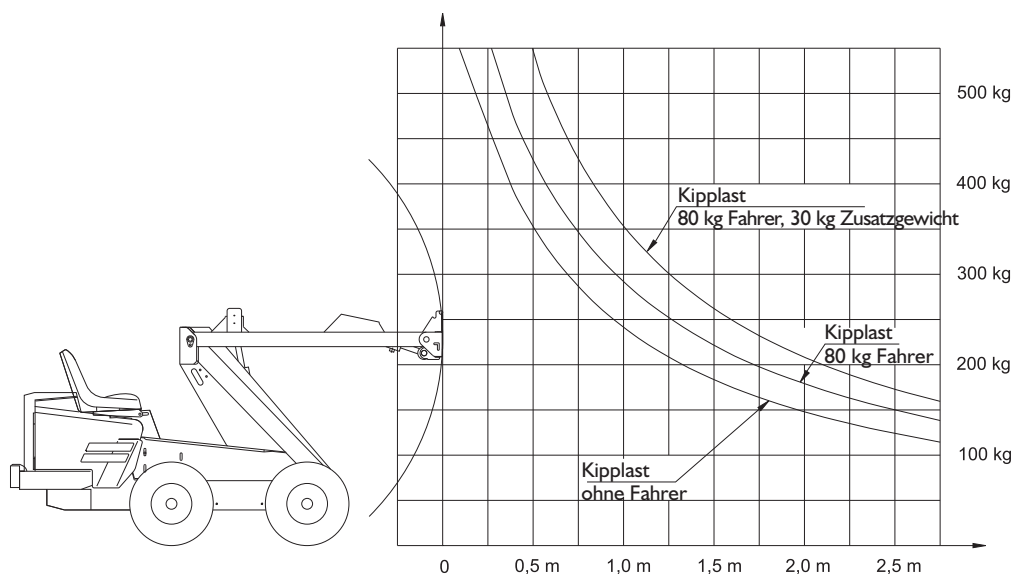
Motortyp	Honda GX390 (Benzin)	Kubota D 722 (Diesel)
Arbeitsweise	4 Takt	4 Takt
Kühlung	Luft	Wasser
Anzahl der Zylinder	1	3
Starter	elektrisch/manuell	elektrisch
Bohrung / Hub	88 / 64 mm	67 / 68 mm
Hubraum	389 cm ³	719 cm ³
Leistung	10 kW	14 kW
Kraftstoff	Benzin min. 92 oct.	Diesel
Tankinhalt	6,5 l	18 l
Motorölmenge	1,1 l	3,8 l
Motoröl	API SE	API CC
Viskosität	SAE 10W-30	SAE 10W-30
Ventilspiel Einlass	0,15 mm	0,145 – 0,185 mm
Ventilspiel Auslass	0,20 mm	0,145 – 0,185 mm
Schalldruckpegel L _{PA}	86 dB (A)	89 dB (A)
Schalleistungspegel L _{WA}	101 dB (A)	104 dB(A)

LASTDIAGRAMM

Die Hubleistung des Radladers ist begrenzt durch das Kippmoment über die vordere Achse. Das nachstehende Diagramm zeigt die Kipplasten und die maximal zulässigen Hublasten in unterschiedlichen Stellungen des Hubarmes auf ebener Fläche.



AVANT 313S Lastdiagramm



AVANT 320S / 320S+ Lastdiagramm

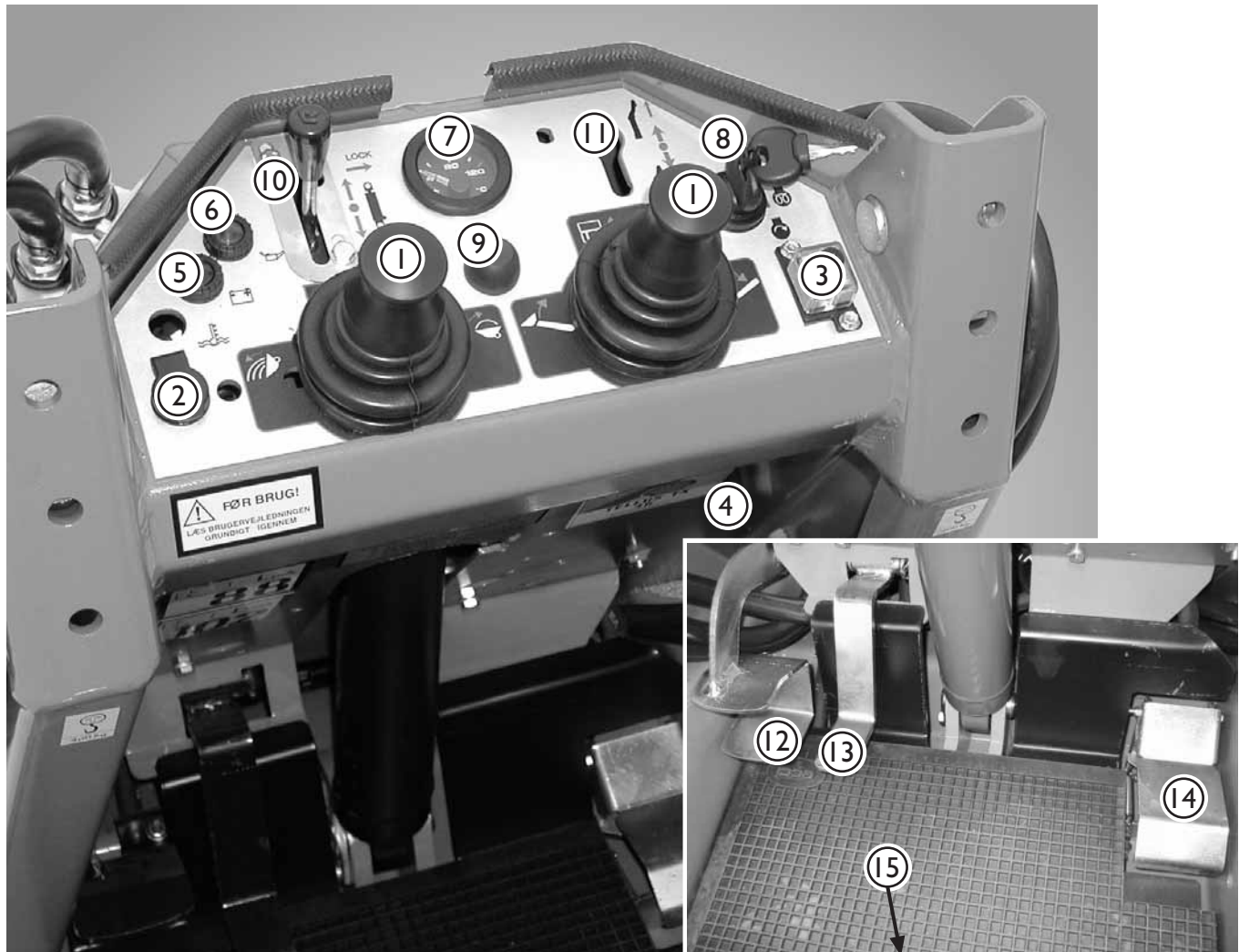
Das Diagramm ist wie folgt zu interpretieren:

- Liegt der Lastmittelpunkt 25 cm vor der Anbauplatte, ist die max. Nutzlast für den **313S** mit 13 PS Benzinmotor => 310 kg mit einem 80 kg-Fahrer. Für den **320S** und **320S+** => 460 kg.
- Bei einem Abstand von ebenfalls 25 cm und einem zusätzlichen Heckgewicht von 30 kg steigt die max. Nutzlast auf 350 kg für den **313S**. Für den **320S** und **320S+** steigt sie auf 510 kg.
- Bitte beachten Sie, dass die aufgezeigten Werte nur gelten, wenn der Radlader auf ebenem und festem Untergrund betrieben wird. Die Lasten reduzieren sich stark, sobald der Lader auf unebenem und/oder nachgiebigem Untergrund arbeitet.

- ⚠ **HALTEN SIE DIE LAST BEIM VERFAHREN IMMER SO DICHT WIE MÖGLICH ÜBER DEM UNTERGRUND!**
- ⚠ **NEHMEN SIE NIE EINE ZU HOHE LAST AUS EINER UNGÜNSTIGEN POSITION AUF (Z.B. LKW-PRITSCH, REGAL ETC.) – ES BESTEHT KIPPGEFAHR!**
- ⚠ **LASSEN SIE DEN HUBARM NACH BEENDIGUNG DER ARBEIT IMMER KOMPLETT AB.**

BEDIENELEMENTE

Die folgende Abbildung zeigt die Positionen der einzelnen Bedienelemente. Die Positionen und Funktionen der Bedienelemente können modellabhängig leicht voneinander abweichen (siehe folgende Seiten).



- | | |
|--|---|
| 1. Bedienhebel für Fahrtrieb, Kippzylinder und Hubarm | 10. Bedienhebel für Zusatzhydraulik (Modelle 313S und 320S) |
| 2. 12 V Steckdose | 11. Bedienhebel für Teleskophubarm (Option) |
| 3. Sicherungskasten (2 Stck. Sicherungen) | 12. Bedienpedal für Zusatzhydraulik (Modelle 313S und 320S) |
| 4. Betriebsstundenzähler | 13. Bedienpedal für 2. Fahrstufe (Modelle 313S und 320S) |
| 5. Ladekontrollleuchte | 14. Gaspedal |
| 6. Öldruckkontrollleuchte | 15. Feststellbremse (zur Aktivierung um 180° drehen) |
| 7. Temperaturanzeige | |
| 8. Zündschloss (Stellungen: Aus, An, Vorglühen, Start) | |
| 9. Signalhorn | |

BEDIENUNG DES HUBARMES, DER ANBAUGERÄTE UND ANDERER FUNKTIONEN

Die Bedienhebel für den Fahrtrieb, den Hubarm, die Zusatzhydraulik und den Teleskophubarm (optional) befinden sich auf dem Armaturenbrett vor dem Fahrer. Die folgende Abbildung zeigt die verschiedenen Funktionen:



1. Linker Bedienhebel für Fahrtrieb (linke Seite) und Kippzylinder

- Bedienhebel nach vorne drücken – Die linken Räder werden vorwärts betrieben
- Bedienhebel nach hinten ziehen – Die linken Räder werden rückwärts betrieben
- Bedienhebel nach links ziehen - Anbaugerät abkippen (leeren)
- Bedienhebel nach rechts drücken - Anbaugerät ankippen (füllen)

2. Rechter Bedienhebel für Fahrtrieb (rechte Seite) und Hubzylinder

- Bedienhebel nach vorne drücken – Die rechten Räder werden vorwärts betrieben
- Bedienhebel nach hinten ziehen – Die rechten Räder werden rückwärts betrieben
- Bedienhebel nach links ziehen – Der Hubarm wird angehoben
- Bedienhebel nach rechts drücken – Der Hubarm wird abgelassen

3. Bedienhebel für die Zusatzhydraulik (Modelle 313S und 320S)

- Bedienhebel nach vorne drücken: Betätigen Sie das Pedal vorsichtig, um die Arbeitsrichtung des Anbaugerätes zu testen.
- Bedienhebel nach hinten ziehen: Das Anbaugerät arbeitet in entgegengesetzter Richtung.
- Raststellung: Dauerbetrieb (z.B. für Kehrmaschine, Bagger usw.)

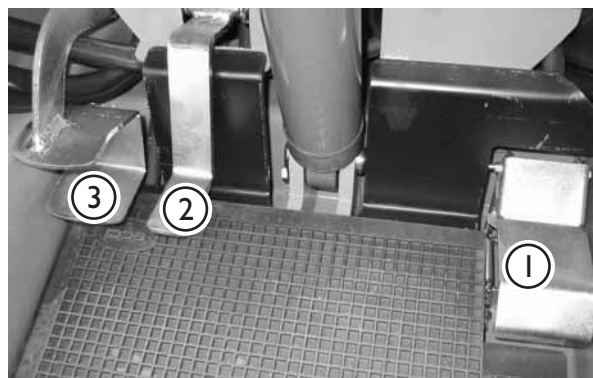
Modell 320S+: Bedienhebel der Fahrstufen

- Bedienhebel nach hinten (Position Schildkröte): Eine Hydraulikpumpe ist gewählt: Fahren mit einfacher Geschwindigkeit bei gleichzeitigem Betrieb der Zusatzhydraulik ist möglich
- Bedienhebel nach vorne (Position Hase): Zwei Hydraulikpumpen sind gewählt: Fahren mit doppelter Geschwindigkeit, ein gleichzeitiger Betrieb der Zusatzhydraulik ist nicht möglich. Bei Betrieb der Zusatzhydraulik mit beiden Pumpen ist gleichzeitiges Fahren nicht möglich.

4. Bedienhebel für Teleskophubarm (Option)

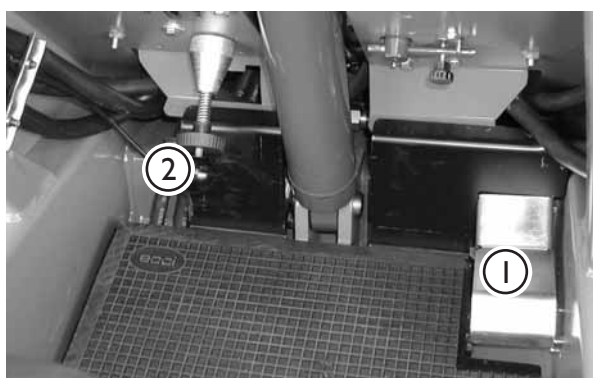
- Bedienhebel nach vorne: Der Hubarm fährt aus
- Bedienhebel nach hinten: Der Hubarm fährt ein

BEDIENPEDALE IM FUßRAUM



Das Bild links zeigt die Pedale im Fußraum der Modelle **313S** und **320S**:

- 1. Gaspedal:** Steuert die Motordrehzahl
- 2. Pedal für zweite Fahrstufe:** Drücken Sie das Pedal, um die zweite Fahrstufe einzusetzen
- 3. Pedal für die Zusatzhydraulik:** Steuert die Funktionen der Zusatzhydraulik. Bei Herunterdrücken des Pedals arbeitet das Anbaugerät in einer Richtung, bei Anheben des Pedals arbeitet das Anbaugerät in entgegengesetzter Richtung.
Achtung! Die Zusatzhydraulik kann auch über den Bedienhebel auf dem Armaturenbrett bedient werden (s. vorige Seite)



Das Bild links zeigt die Bedienpedale im Fußraum des Modells **320S+**:

- 1. Gaspedal:** Steuert die Motordrehzahl
- 2. Hebel für die Zusatzhydraulik:** Steuert die Funktionen der Zusatzhydraulik. Bei Herunterdrücken des Pedals arbeitet das Anbaugerät in einer Richtung, bei Anheben des Pedals arbeitet das Anbaugerät in entgegengesetzter Richtung.
Achtung! Die schwarze Plastikschraube am Bedienhebel reguliert die Bewegung und Feststellung des Hebels. Wenn die Schraube nicht festgedreht ist, bewegt sich der Hebel bis er sich in der Raststellung befindet (Dauerbetrieb für bestimmte Anbaugeräte (Kehrmaschine, Bagger usw.). Wenn

die Raststellung nicht benötigt wird (z.B. beim Arbeiten mit einem Dunggreifer) drehen Sie die Schraube so fest, dass das Pedal nicht blockiert, sondern sich hoch und runter bewegt und immer wieder in Neutralstellung zurückspringt.

TELESKOPHUBARM (Option)

Der optionale Teleskophubarm ermöglicht mehr Hubhöhe und Reichweite. Die Länge des Teleskops ist 500 mm und die zusätzliche Hubhöhe ist 300 mm. Der Teleskophubarm wird mit dem Bedienhebel Nr. 4 auf dem Armaturenbrett bedient (siehe vorige Seite)



KOMFORTSITZ (Option)



Der optional erhältliche Komfortsitz kann wie folgt eingestellt werden:

- 1. Federungseinstellung**
 - bei Drehen des Hebels im Uhrzeigersinn wird die Federung härter, bei Drehen entgegen des Uhrzeigersinns wird die Federung weicher.
- 2. Rückenlehne**
 - die Neigung der Rückenlehne kann durch Drehen des Knopfes eingestellt werden
- 3. Sitzposition**
 - Der Abstand zum Armaturenbrett kann durch den Hebel vorne unter dem Sitz eingestellt werden.

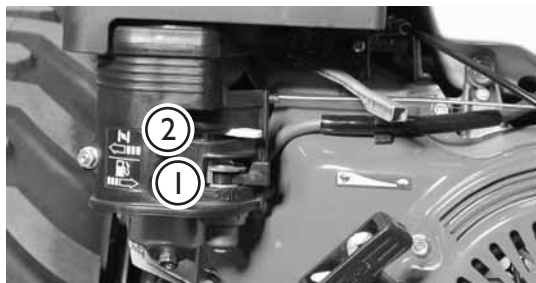
Optional kann der Komfortsitz auch mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet werden

STARTEN DES MOTORS



Benzinmotor (AVANT 313S, siehe auch Bedienungsanleitung des Motorenherstellers)

- Drehen Sie den Schlüssel des Batterie Hauptschalters auf „ON“



- Drehen Sie den Benzinhahn in die ‚ON‘-Position ① (auf der linken Seite des Motors, siehe Bedienungsanleitung des Motorenherstellers)
- Drehen Sie den ‚Choke-Hebel‘ nach links in die ‚Close‘-Position (über dem Benzinhahn, siehe Bedienungsanleitung des ② Motorenherstellers)

ACHTUNG: Verwenden Sie den Choke-Knopf nicht bei warmem Motor oder bei hohen Außentemperaturen



- Drehen Sie den Zündschlüssel nach rechts bis der Motor startet, und lassen sie den Schlüssel in die „ON“ Position zurück
- Reduzieren Sie den Choke (bewegen Sie den ‚Choke-Hebel nach rechts) sobald der Motor gestartet ist und komplett nach rechts, wenn der Motor aufgewärmt ist.



Dieselmotor (AVANT 320S und 320S+)

- Drehen Sie den Schlüssel des Batterie Hauptschalters auf „ON“
- Drehen Sie den Zündschlüssel nach rechts, lassen Sie den Zündschlüssel für ca. 10 Sekunden in dieser Position (abhängig von der Umgebungstemperatur)

Achtung! Es gibt keine Vorglühlampe – glühen Sie den Motor nicht länger als 10 Sekunden vor



- Drehen Sie den Zündschlüssel weiter nach rechts bis der Motor startet, und lassen Sie den Schlüssel in die ‚ON‘ Position zurück.



ACHTUNG! Der Motor kann nicht starten, wenn der Bedienhebel der Zusatzhydraulik in der Raststellung steht.

ABSCHALTEN DES MOTORS

- Drehen Sie den Zündschlüssel in die „OFF“ Position (nach links)
- Ziehen Sie den Schlüssel des Batterie Hauptschalters ab

FAHRBETRIEB

Starten Sie den Motor wie auf der vorigen Seite beschrieben. Berühren Sie beim Starten des Motors nicht die Bedienhebel.

Nach dem Starten des Motors umschließen Sie die Bedienhebel sicher mit beiden Händen (siehe Bild auf der rechten Seite). Dieser Griff ist wichtig, er gibt Ihnen das bestmögliche Gefühl an den Bedienhebeln und die beste Kontrolle über die Maschine. Auf diese Weise sind Sie von Anfang an in der Lage, die Maschine exakt und sicher zu bedienen.

Vorwärts fahren

Wählen Sie zu Beginn durch Drücken des Gaspedals eine niedrigere Motorendrehzahl und drücken Sie die beiden Bedienhebel für den Fahrtrieb vorsichtig nach vorne bis sie komplett in ‚Vorwärts‘ Position sind. Die Maschine beginnt sich vorwärts zu bewegen. Wiederholen Sie übungshalber diese Bewegung, um die Maschine sanft bewegen zu können. Wenn Sie die Bedienhebel abrupt bedienen, führt dies zu einer holprigen Fahrweise. Die Fahrgeschwindigkeit kann durch das Gaspedal gesteigert werden. Die Maschine stoppt, sobald die Bedienhebel für den Fahrtrieb wieder in die Neutralstellung gelangen.

Rückwärts fahren

Das Rückwärtsfahren erfolgt auf die gleiche Weise, nur, dass Sie nun die Bedienhebel für den Fahrtrieb vorsichtig nach hinten ziehen. Die Fahrgeschwindigkeit wird auch über das Gaspedal gesteuert. Die Maschine stoppt, sobald die Bedienhebel für den Fahrtrieb wieder in die Neutralstellung gelangen.

Lenkung des Radladers

Das Gerät wird mit dem Gleitprinzip gesteuert. Wenn Sie die Maschine in eine Richtung lenken wollen, müssen Sie die Bedienhebel für den Fahrtrieb auf der Kurveninnenseite weniger drücken/ziehen. Dadurch werden die Räder auf der Kurveninnenseite gebremst und die Maschine lenkt. Wenn Sie die Maschine auf der Stelle wenden möchten, drücken Sie einen der Bedienhebel für den Fahrtrieb bis zum Anschlag nach vorne und den Bedienhebel auf der anderen Seite ziehen Sie bis zum Anschlag nach hinten.



Bedienung des Hubarmes und der Anbaugeräte
Die Steuerung des Hubarmes und der Anbaugeräte erfolgt durch Rechts-/Linksbewegungen der gleichen Bedienhebel.

Rechter Bedienhebel zur Steuerung des Hubarmes

- Drücken Sie den Bedienhebel nach rechts – der Hubarm senkt sich
- Drücken Sie den Bedienhebel nach links – der Hubarm hebt sich

Linker Bedienhebel zur Steuerung der Anbaugeräte (z.B. Schaufel)

- Drücken Sie den Bedienhebel nach rechts – die Schaufelspitze hebt sich
- Drücken Sie den Bedienhebel nach links – die Schaufelspitze senkt sich

Hilfestellung: Wenn Sie beide Bedienhebel nach innen drücken, heben sich sowohl der Hubarm als auch die Schaufelspitze

ZWEITE FAHRSTUFE



Die Modelle **313S** und **320S** verfügen über eine zweite Fahrstufe (Option), welche über ein Pedal im Fußraum bedient wird (s. Foto). Die zweite Fahrstufe kann entweder vor oder während der Fahrt gewählt werden. Sie kann auch jederzeit während der Fahrt wieder außer Betrieb genommen werden, einfach durch Heben des Fußes vom Bedienpedal. Die zweite Fahrstufe verdoppelt die Fahrgeschwindigkeit und ist damit für längere Fahrstrecken geeignet. **Achtung!** Wenn die zweite

Fahrstufe in Betrieb ist, ist der Ölfluss zu den Fahrmotoren größer und dadurch die Hubkraft geringer. Beim Lenken der Maschine wählen Sie die erste Fahrstufe, um das Drehen und Wenden zu erleichtern.

Modell 320S+: Beim Modell **320S+** wird die zweite Fahrstufe über den Fahrstufenbedienhebel auf der linken Seite des Armaturenbrettes gewählt. Drücken Sie den Bedienhebel nach vorne, um die zweite Fahrstufe zu aktivieren.

Achtung! Betreiben Sie den Radlader nicht, ohne die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden zu haben. Wenden Sie sich bei Unklarheiten im Umgang mit dem Radlader an Ihren AVANT-Partner.

ACHTEN SIE DARAUF, DASS DER RADLADER NIEMALS KIPPT. FAHREN SIE KURVEN NUR MIT GERINGER GESCHWINDIGKEIT.

Der Radlader verliert an Standfestigkeit, sobald der Hubarm angehoben ist und Kurven gefahren werden!



VERFAHREN SIE LASTEN NUR MIT ABGESENKTEM HUBARM.

Beim Verfahren schwerer Lasten mit angehobenem Hubarm besteht Kippgefahr.



WICHTIGSTER GRUNDSATZ – SICHERHEIT HAT VORRANG

TESTEN SIE ALLE FUNKTIONEN DES RADLADERS AUF FREIEM UND SICHEM GELÄNDE.



VERGEWISSERN SIE SICH, DASS SICH KEINE PERSONEN IM GEFAHRENBEREICH DES RADLADERS AUFHALTEN.



BEDIENUNG DER ZUSATZHYDRAULIK

Bei den Modellen **313S** und **320S** wird die Zusatzhydraulik (für hydraulisch betriebene Anbaugeräte) entweder über den Kontrollhebel (Nr. 3) auf dem Armaturenbrett oder mit dem Pedal (Nr. 3) links im Fußraum (s. Seiten 12 und 13) bedient. Der Hebel verfügt über eine Raststellung (rechts oben), die für den Dauerbetrieb von Anbaugeräten genutzt wird und für einen konstanten Ölfluss sorgt (z.B. für Kehrmaschine, Anbaubagger etc.).



Beim Modell **320S+** wird die Zusatzhydraulik über das Pedal (Nr. 2) links im Fußraum bedient (s. Seite 13). Beim Ziehen des Hebels nach oben, rastet es in die Raststellung ein. Wenn die Raststellung nicht benötigt wird (z.B. beim Arbeiten mit einem Dunggreifer) drehen Sie die Schraube so fest, dass das Pedal nicht blockiert, sondern sich hoch und runter bewegt und immer wieder in Neutralstellung zurückspringt.

Der Ölfluss zur Zusatzhydraulik beim **320S+** ist abhängig von der Position des Bedienhebels für die Fahrstufen links auf dem Armaturenbrett. Wenn der Bedienhebel nach hinten (Position Schildkröte) gedrückt ist, ist eine Pumpe angewählt (22,5 l/min) und Sie können die Maschine mit der geringeren Geschwindigkeit fahren und gleichzeitig mit einem Anbaugerät arbeiten (z.B. mit der Kehrmaschine). Ist der Bedienhebel nach vorne (Position Hase) gedrückt, sind beide Hydraulikpumpen in Betrieb und Sie können entweder mit der Zusatzhydraulik und einem Ölfluss beider Pumpen (45 l/min) arbeiten oder die Maschine mit der höheren Geschwindigkeit fahren. Beides zusammen ist nicht möglich.

ACHTUNG! DER MOTOR KANN NICHT GESTARTET WERDEN, WENN SICH DER HEBEL FÜR DIE ZUSATZHYDRAULIK IN RASTSTELLUNG BEFINDET!



DIE DREHRICHTUNG DER ANGEBAUTEN GERÄTE IST ABHÄNGIG VOM ANSCHLUSS DER HYDRAULIKSCHLÄUCHE DER ANBAUGERÄTE. ÜBERPRÜFEN SIE DIE DREHRICHTUNG OHNE GEFÄHRDUNG ANDERER UND TAUSCHEN SIE EVTL. DIE HYDRAULIKSCHLÄUCHE UNTEREINANDER.



ANBAU DER ANBAUGERÄTE

Der Anbau der Anbaugeräte an die Geräteanbauplatte erfolgt mittels Schnellwechseleinrichtung wie folgt:



Schritt 1:

- Heben Sie die beiden Verriegelungsbolzen auf jeder Seite der Anbauplatte an und drehen Sie sie rückwärts, so dass sie in die Arretierung einrasten.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Verriegelungsbolzen wirklich in der oben beschriebenen Position befinden, da sonst der Anbau von Geräten nicht möglich ist.



Schritt 2:

- Drehen Sie die Geräteanbauplatte mit einer Kippbewegung so, dass sich deren Oberkante nach vorne neigt.
- Fahren Sie mit dem Radlader in die geräteseitige Aufnahmeplatte ein.



Schritt 3:

- Heben Sie den Hubarm nun soweit an, dass das Anbaugerät leicht vom Boden abgehoben wird.
- Ziehen Sie den Bedienhebel nach links, so dass sich die Unterkante der Anbauplatte in das Anbaugerät dreht.



Schritt 4:

- Ziehen Sie den Bedienhebel weiter nach links, so dass sich die Anbauplatte weiter dreht, bis der Hubarm die Verriegelungsbolzen hörbar einrastet.
- **ACHTUNG! Überprüfen Sie, dass die Verriegelungsbolzen auch wirklich eingerastet sind.**



Schritt 5:

- Verriegeln Sie die Bolzen manuell oder verwenden Sie die hydraulische Verriegelung
- Einige Anbaugeräte können mit der automatischen Verriegelung verriegelt werden. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung des Anbaugerätes. Wenn die automatische Verriegelung empfohlen wird, ziehen Sie den Steuerhebel des Hubarmes noch weiter nach links, so dass sich die Geräteanbauplatte weiter neigt und die Anschlagsschrauben am Hubarm die Verriegelungsbolzen nach unten in die dafür vorgesehenen Bohrungen des Anbaugerätes drücken.
- Stellen Sie immer sicher, dass die Verriegelungsbolzen auch wirklich in die dafür vorgesehenen Bohrungen eingerastet sind.

WARTUNGSPLAN

Die folgende Tabelle zeigt die Inspektionpunkte mit den Wartungsintervallen. Nachfolgend werden die einzelnen Wartungsarbeiten in ihrer Reihenfolge detailliert beschrieben.

RADLADER	täglich	wöchentlich	nach 25 h	nach 50 h	alle 100 h	alle 200 h	alle 400 h	alle 500 h	alle 800 h	alle 1000 h	jährlich
1. Reinigung des Radladers	■										
2. Prüfung des Reifendruckes		●									
3. Prüfung Batterie Säurestand		●									
4. Prüfung Hydraulikölstand		●									
5. Wechsel Hydraulikölfilter				●		●					
6. Wechsel Hydrauliköl				●			●				
7. Überprüfung aller Schrauben, Muttern und Hydraulikfittings auf festen Sitz			●								
8. Prüfung des Hydrauliköldruckes				■							●
9. Einstellung des Hydrauliköldruckes				■							■
10. Abschmieren des Radladers	■	●									
OTTOMOTOR*)											
11. Prüfung des Motorölstandes		●									
12. Wechsel des Motoröls					●						
13. Reinigung Luftfilter	■	●									
14. Reinigung Kraftstofffilter und Filterbecher					●						
15. Reinigung Funkenfänger					●						
16. Wechsel Zündkerze					●						
17. Wechsel Luftfiltereinsatz											●
18. Prüfung und Einstellung Ventilspiel											●
DIESELMOTOR*)											
19. Prüfung Motorölstand	●										
20. Wechsel Motoröl					●						
21. Reinigung Luftfilter		●			●						
22. Reinigung Kraftstofffilter und Filterbecher					●						
23. Prüfung Zustand und Spannung Generatorriemen					●						●
24. Prüfung Wasserschläuche und Schlauchklemmen						●					
25. Wechsel Motorölfilter						●					
26. Wechsel Kraftstofffilter							●				
27. Reinigung Kraftstofftank											●
28. Reinigung Radiatorelemente	■							■			
29. Wechsel Kühlflüssigkeit											●
30. Wechsel Luftfilterelement					■						●
31. Prüfung und Einstellung Ventilspiel									●		
32. Prüfung Öffnungsdruck Düsen										●	

● Wartungsarbeiten

■ Wenn notwendig

*) Mehr Angaben zur Wartung der Verbrennungsmotoren finden Sie in den beiliegenden Bedienungsanleitungen der Motorenhersteller

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE WARTUNG



- Beachten Sie bei Wartungsarbeiten immer die Sicherheitsvorschriften
- Führen Sie keine Arbeiten bei laufendem Motor durch
- Sichern Sie den Hubarm immer mit der Abstützevorrichtung
- Treten Sie niemals unter einen nicht abgestützten Hubarm
- Rauchen Sie nicht während der Wartungsarbeiten
- Bedenken Sie, dass Hydraulikkomponenten unter Druck stehen könnten!

MONTAGE DER HUBZYLINDERABSTÜTZUNG



Stützen Sie bei Wartungsarbeiten immer den Hubarm mit der mitgelieferten Hubarmstütze ab!



Die rote Hubarmstütze befindet sich hinter der Geräteaufnahmeplatte, gesichert mit einer Schraube.

Vergewissern Sie sich, dass die Hubarmabstützung immer mit einer Schraube an der Kolbenstange des Zylinders befestigt ist.

SICHERHEITSHINWEISE IM UMGANG MIT DER BATTERIE



- Die Batterie enthält ätzende Schwefelsäure
- Vermeiden Sie jeglichen Kontakt der Säure mit Haut oder Kleidung. Sollte dennoch Säure auf Haut oder Kleidung gelangen, spülen Sie sie mit viel Wasser ab
- Im Falle des Kontaktes der Säure mit den Augen spülen Sie diese mindestens 15 Minuten mit viel Wasser aus und suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Beim Aufladen der Batterie entstehen explosive Gase – Rauchen Sie niemals beim Umgang mit der Batterie.
- Achten Sie bei der Montage der Batterie immer darauf, dass zuletzt der Minus (-) Pol angeschlossen wird und dieser bei der Demontage zuerst abgenommen wird.
- Vor der Montage der Batterie muss die Polarität der einzelnen Kabel überprüft werden, da ansonsten schwere Schäden am Elektriksystem des Radladers entstehen können.

1. REINIGUNG DES RADLADERS

Sauberkeit ist nicht nur eine Sache des äußeren Erscheinungsbildes. Durch regelmäßige Reinigung erhalten Sie den Wert Ihrer Maschine.

Eine verschmutzte Maschine wird durch unnötige Motorerwärmung mehr strapaziert und der Eintrag von Schmutz in den Luftfilter wird größer. Ernsthafte Motorschäden können die Folge sein. Aus diesem Grund halten Sie Motorraum, Tankdeckel des Hydrauliköltanks und alle Hydraulikkomponenten sauber. Zum Reinigen des Radladers können Sie einen Hochdruckreiniger verwenden. Bitte schmieren Sie nach der Reinigung alle Schmierstellen ab, um eventuell eingedrungenes Wasser herauszudrücken. **ACHTUNG!** Einige Modelle der 300-Serie können optional mit einem Hydraulikölkühler ausgestattet werden (320S+ serienmäßig). Reinigen Sie bei jedem Service die Kühlrippen des Ölkühlers ausschließlich mit Druckluft und beachten Sie, dass die Reinigung auch in Abhängigkeit von Einsatzart und -dauer erfolgen sollte, besonders in staubiger Arbeitsumgebung.

2. LUFTDRUCK DER REIFEN

Der richtige Luftdruck in den Reifen ist maßgeblich für deren Lebensdauer. Falscher Reifendruck kann das Reifenmaterial schädigen und zu Risiken beim Umgang mit dem Radlader führen.

Empfohlene Reifendrucke sind:

- 4.00 - 12 Reifen 2.8 bar (40.6 PSI)
- 5.00 - 10 Reifen 2.8 bar (40.6 PSI)
- 20*8.00-10 Reifen 2.8 bar (40.6 PSI)
- 23*8.50-12 Reifen 2.5 bar (36.3 PSI)

3. BATTERIEPRÜFUNG

Um die Betriebssicherheit des Radladers zu gewährleisten, ist die regelmäßige Wartung und Pflege der Batterie unerlässlich. Je nach Bauart der Batterie muss regelmäßig der Stand der Elektrolytflüssigkeit kontrolliert werden.



ACHTUNG! Reinigen Sie die Batterie vor dem Öffnen damit kein Schmutz eindringen kann. Wenn nötig reinigen Sie auch die Kontakte.

4. HYDRAULIKÖLSTAND

Der Hydrauliköltank befindet sich auf der Vorderachse. Um den Hydraulikölstand und den Hydraulikölfilter zu prüfen, muss der Hubarm angehoben und die Fronthaube entfernt werden. Der Hydraulikölstand wird mittels Messstab an der Einfüllöffnung des Hydrauliköltanks gemessen. Der Ölstand sollte zwischen den beiden Markierungen am Messstab stehen. Reinigen Sie den Bereich, um zu vermeiden, dass Schmutz in den Tank gelangt.



5. HYDRAULIKÖLFILTERWECHSEL

Der Hydraulikölrücklauffilter befindet sich unter der Abdeckung, oben auf dem Hydrauliköltank. Nehmen Sie den Verschlussdeckel ab und tauschen Sie das Filterelement aus.



6. HYDRAULIKÖLWECHSEL

Den Hydraulikölwechsel können Sie durch Absaugen mittels Pumpe oder durch Ablassen an der Ablassschraube auf der Vorderseite des Frontrahmens, zwischen den vorderen Fahrmotoren vornehmen. In beiden Fällen ist es wichtig, die magnetische Ablassschraube zu reinigen. Die Füllmenge des Hydrauliköltanks beträgt 51 Liter. Verwenden Sie ausschließlich mineralisches Hydrauliköl der Spezifikation: ISO VG-46 (z. B. Shell Tellus TX Öl). Der Einsatz synthetischer Öle ist nicht gestattet.

7. ÜBERPRÜFUNG VON HYDRAULIKVERSCHRAUBUNGEN, SCHRAUBEN UND MUTTERN

Überprüfen Sie das Anzugsmoment von Hydraulikverschraubungen, Schrauben und Muttern regelmäßig.

ACHTUNG! Ziehen Sie die Radmuttern nach den ersten fünf Betriebsstunden nach. Überprüfen Sie das Anzugsdrehmoment regelmäßig. Die Radmuttern sollten diagonal zuerst mit 120 Nm, danach mit 140 Nm angezogen werden.

8. ÜBERPRÜFUNG DES HYDRAULIKÖLDRUCKES

Der richtige Druck im Hydrauliksystem ist wichtig. Zu hoher Druck kann Schäden am Hydrauliksystem verursachen. Zu niedriger Druck bedeutet geringe Leistungsfähigkeit: Die Kapazitäten des Hydrauliksystems werden nicht ausgeschöpft.

Hydraulikdruckeinstellungen:

- **313S:** 175 bar
- **320S:** 210 bar (Fahrantrieb), 200 bar (Zusatzhydraulik)
- **320S+:** 240 bar (Fahrantrieb), 200 bar (Zusatzhydraulik)



Messung des Drucks im Hydrauliksystem:

Der Druck wird an den Schnellkupplungen der Zusatzhydraulik gemessen. Der Messvorgang wird bei maximaler Motordrehzahl und bei Bewegung des Bedienhebels für die Zusatzhydraulik durchgeführt.

Achtung! Arbeiten an der Hydraulikanlage dürfen nur von entsprechend ausgebildeten Personen durchgeführt werden. Wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren AVANT-Partner.

9. EINSTELLEN DES HYDRAULIKÖLDRUCKES

Sollten Sie den Eindruck haben, der Druck im Hydrauliksystem sei nicht korrekt oder eine Messung hat einen nicht korrekten Wert ergeben, kann der Hydrauliköl-Druck eingestellt werden.

Bei den Modellen **313S** und **320S** wird der Druck am Druckbegrenzungsventil am Hauptsteuergerät eingestellt (siehe Foto). Die Einstellschraube befindet sich unter der Abdeckung, die Einstellung erfolgt mit einem Sechskantschraubenschlüssel.

Beim Modell **320S+** erfolgt die Einstellung am Druckbegrenzungsventil der Zusatzhydraulik (im Fußraum, entfernen Sie die vordere Abdeckplatte). Der Druck am Fahrtrieb wird am Druckbegrenzungsventil am Hauptsteuergerät eingestellt.



NEHMEN SIE NIEMALS EINE UNZULÄSSIG HOHE DRUCKEINSTELLUNG VOR. DIES FÜHRT ZU SCHÄDEN AN HYDRAULIKPUMPEN, FAHRMOTOREN UND HYDRAULIKZYLINDERN.



IM FALLE VON SCHÄDEN AN DEN KOMPONENTEN DURCH EINE ZU HOHE DRUCKEINSTELLUNG WIRD KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG ÜBERNOMMEN.

10. ABSCHMIEREN DES RADLADERS

Das Abschmieren der einzelnen Schmierstellen ist sehr wichtig, um Verschleiß zu vermeiden. Die meisten Schmierstellen befinden sich am Hubarm des Radladers. Insgesamt sind es 8 Schmierpunkte am Radlader mit Standard-Hubarm und 14 Schmierpunkte am Radlader mit Teleskop-Hubarm. Das Bild auf Seite 22 zeigt die Position der einzelnen Schmierpunkte.

11.-18. WARTUNG BENZINMOTOR

Der **AVANT 313S** ist mit einem Honda GX390 Benzinmotor ausgestattet. Service und Wartungshinweise zu diesem Motor finden Sie in der mitgelieferten Bedienungsanleitung von Honda.

19.-32. WARTUNG DIESELMOTOR

Der **AVANT 320S** und **320S+** mit einem Kubota D722, 3-Zylinder Dieselmotor (s. auch Informationen unter ‚Technische Daten‘) ausgestattet. Service- und Wartungshinweise finden Sie in der mitgelieferten Bedienungsanleitung von Kubota.

BETANKEN

Benzinmotor: Überprüfen Sie den Füllstand des Kraftstofftanks und tanken Sie bei Bedarf nach. Verwenden Sie niemals Öl-/Benzingemisch oder verschmutztes Benzin. Verwenden Sie nur bleifreies Benzin, s. auch Bedienungsanleitung Honda



Dieselmotor: Überprüfen Sie den Füllstand des Kraftstofftanks und tanken Sie bei Bedarf nach. Verwenden Sie nur Diesel-Kraftstoff in Abstimmung mit den Hinweisen in der Bedienungsanleitung von Kubota. Die Verwendung anderer Kraftstoffe ist nicht erlaubt. Vermeiden Sie, den Kraftstofftank vollständig leer zu fahren. Sollte es dennoch passieren, tanken Sie nach und starten Sie den Motor, der Motor ist mit einer automatischen Entlüftung der Kraftstoffanlage ausgerüstet.



Achten Sie darauf, dass kein Schmutz, Staub oder Wasser in den Tank gelangt und, dass der Tankdeckel nach dem Tankvorgang wieder richtig verschlossen ist.



VERSCHÜTTETES BENZIN SOFORT AUFNEHMEN, UM EIN BRANDRISIKO ZU VERMEIDEN.

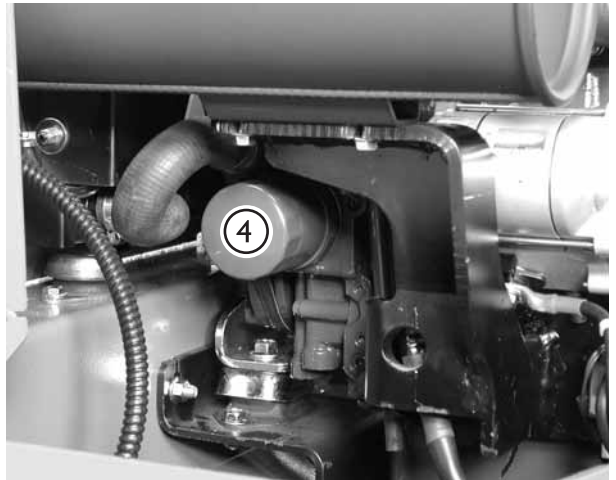
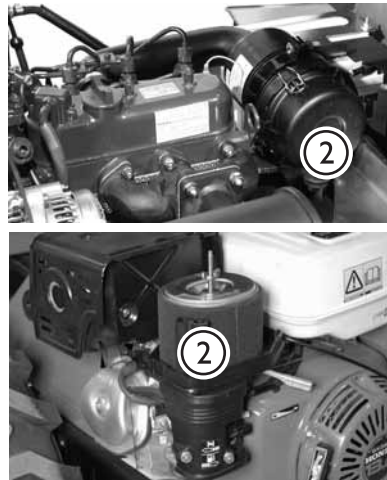
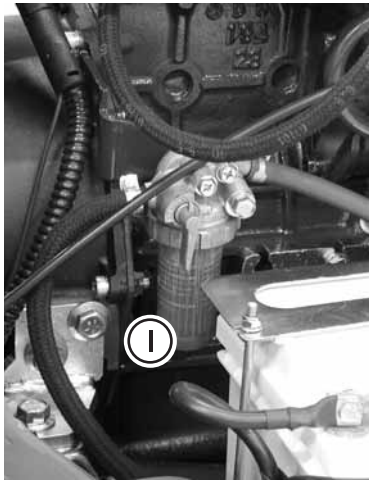


STOPPEN SIE VOR JEDEM BETANKEN DEN MOTOR!

RAUCHEN SIE NICHT BEIM BETANKEN UND HALTEN SIE DEN LADER FERN VON OFFENEM FEUER

FILTER

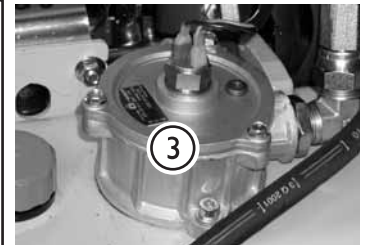
Die folgenden Abbildungen und Listen zeigen die Position der einzelnen Filter und deren Artikelnummer:



1. Kraftstofffilter
2. Luftfilter
3. Hydraulikölfilter, Rücklauf
4. Motorölfilter

A 44494	Filter KIT 313S
64217	Luftfilter
74093	Hydraulikölfilter, Rücklauf
64219	Zündkerze

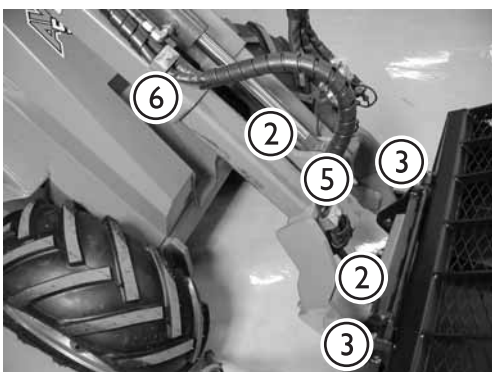
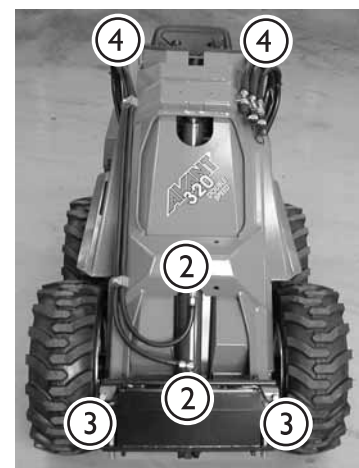
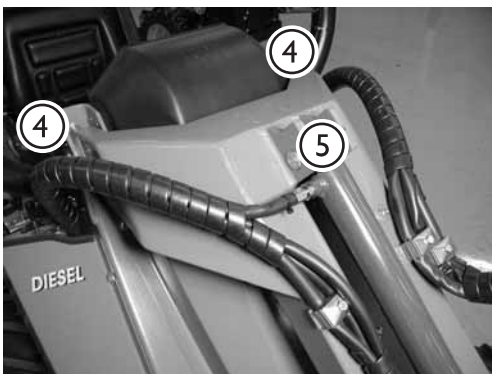
A 44495	Filter KIT 320S und 320S+
64712	Luftfilter
64626	Kraftstofffilter
64207	Motorölfilter
74093	Hydraulikölfilter, Rücklauf



Beachten Sie bitte! In älteren Modellen der 300 Serien mit Kubota Dieselmotoren (14 oder 20 PS) wurden vor Baujahr 08/2002, andere Luftfilter (Art-Nr. 64212) und Kraftstofffilter (Art.-Nr. 64220) verbaut. Bitte überprüfen Sie bei Filterbestellungen Seriennummer und Baujahr, um Fehllieferungen zu vermeiden.

SCHMIERSTELLEN

Die folgenden Abbildungen zeigen die Position der Schmierstellen:



1. Hubzylinder, beide Seiten
2. Kippzylinder, beide Seiten
3. Gelenkbolzen an der Schnellwechsellplatte
4. Gelenkbolzen am Hubarm
5. Teleskopzylinder, beide Seiten
6. Teleskop-Hubarm

FEHLERSUCHE

Problem	Ursache	Lösung
Hydraulisch angetriebene Anbaugeräte arbeiten nicht, wenn der Hebel der Zusatzhydraulik betätigt wird	Die Anschlussschläuche sind falsch angekuppelt oder in falscher Anordnung angekuppelt. Fehlerhafte oder beschädigte Hydraulikkupplungen behindern oder unterbrechen den Ölfluss.	Vergewissern Sie sich, dass die Schläuche korrekt in den Hydraulikkupplungen sitzen und kontrollieren Sie die richtige Anordnung der Anschlüsse. Die Zusatzhydraulik besitzt einen doppelt wirkenden Anschluss mit 2 Steckdosen und einem drucklosen Rücklauf mit Stecker. Die Drehrichtung der Anbaugeräte ist abhängig vom Anschluss der Zusatzhydraulik Hydraulikkupplungen austauschen
Motor startet nicht	Kein Kraftstoff Der Bedienhebel der Zusatzhydraulik befindet sich in Raststellung (s. Seite 12)	Betanken Sie den Radlader Bringen Sie den Bedienhebel in die Neutralstellung
Die Hydraulikschläuche der Anbaugeräte können nicht an die Anschlüsse des Radladers angekuppelt werden	Gegendruck in den Hydraulikschläuchen	Lassen Sie durch Bewegen des Bedienhebels der Zusatzhydraulik den Druck entweichen
Der Radlader rollt trotz eingeleger Feststellbremse weiter.	Die Bolzen der Feststellbremse haben keinen Eingriff in die Nabe der Räder	Fahren Sie vorsichtig etwas vor- oder rückwärts bis die Feststellbremse einrastet. Beim Lösen der Feststellbremse gehen Sie in gleicher Weise vor.

DURCHGEFÜHRTE WARTUNGEN

Datum	Betriebsstunden	Notizen
1. _____	_____	_____
2. _____	_____	_____
3. _____	_____	_____
4. _____	_____	_____



AVANT[®]

Avant Tecno Oy
Ylötie 1
FIN-33470 YLÖJÄRVI, FINNLAND
Tel. +358 3 347 8800
sales@avanttecno.com

AVANT behält sich das Recht vor, technische Änderungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. © 2018 AVANT Tecno Oy. All rights reserved.

www.avant.fi